

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im April 2004

– Vorläufige Zahlen –

Im April 2004 war die Polizei mit 4 811 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 981 Unfälle auch Personenschaden und 3 830 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 14 Personen getötet und 1 216 Personen verletzt. Im Zeitraum Mai 2003 bis April 2004 wurden insgesamt 60 023 Unfälle mit 17 508 Verunglückten gezählt. Damit blieb die Zahl der Unfälle nahezu gleich zur entsprechenden Vorperiode. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 2 %, die Zahl der Verkehrstoten erhöhte sich um 3 %.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte	
Unfälle mit nur Sachschaden								
		davon		übrige				
		schwerwiegende ¹						
		im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle					
2003	Mai	5 282	1 282	238	48	3 714	11	1 698
	Juni	5 096	1 397	199	56	3 444	29	1 794
	Juli	5 075	1 328	231	52	3 464	27	1 766
	August	5 554	1 560	254	54	3 686	20	2 024
	September	5 091	1 313	233	51	3 494	22	1 763
	Oktober	5 268	1 150	260	45	3 813	22	1 456
	November	5 113	1 063	207	50	3 793	12	1 354
	Dezember	5 227	976	313	43	3 895	8	1 262
2004	Januar	4 832	729	299	47	3 757	10	926
	Februar	4 358	809	229	36	3 284	15	1 065
	März ²	4 316	760	204	38	3 314	6	988
	April ²	4 811	981	195	46	3 589	14	1 216
Zusammen		60 023	13 348	2 862	566	43 247	196	17 312
Veränderung der Summe gegenüber der Vorperiode in %		0	- 1	- 5	1	1	3	- 2

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallsbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im April 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle						
FLensburg	173	28	5	2	138	–	35
KIEL	503	104	10	5	384	1	125
LÜBECK	370	97	11	6	256	–	119
NEUMÜNSTER	171	46	6	4	115	–	55
KREISFREIE STÄDTE	1 217	275	32	17	893	1	334
Dithmarschen	180	46	12	2	120	–	57
Herzogtum Lauenburg	261	48	10	4	199	1	66
Nordfriesland	183	46	12	1	124	2	62
Ostholstein	363	55	19	3	286	–	70
Pinneberg	550	100	16	5	429	–	125
Plön	207	40	8	1	158	–	45
Rendsburg-Eckernförde	356	93	18	3	242	3	115
Schleswig-Flensburg	183	66	8	3	106	4	82
Segeberg	766	84	26	3	653	2	101
Steinburg	139	45	13	1	80	1	56
Stormarn	406	83	21	3	299	–	103
Kreise	3 594	706	163	29	2 696	13	882
Schleswig-Holstein	4 811	981	195	46	3 589	14	1 216
dagegen April 2003	4 690	1 106	213	49	3 322	19	1 465
Veränderung in %	3	- 11	- 8	- 6	8	(- 26)	- 17

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.